

Wahljahr 2017

## Parteien nehmen 90 Millionen Euro Spenden ein

Im Wahljahr flossen überdurchschnittlich viele Spenden an die Bundestagsparteien. Größter Profiteur: die CDU. Eine andere Partei steigerte ihre Spendeneinnahmen deutlich - und übertrifft damit die SPD.

Von *Marcel Pauly* ▼

DPA

Plenarsaal des Bundestags



Mittwoch, 16.01.2019 16:53 Uhr

Drucken Nutzungsrechte Feedback

Im [Bundestagswahljahr 2017](#) haben die nun im Parlament vertretenen Parteien 90 Millionen Euro an [Spenden](#) eingenommen. Das geht aus den [Rechnenschaftsberichten der Parteien](#) hervor, die Parlamentspräsident [Wolfgang Schäuble](#) (CDU) heute veröffentlicht hat. Demnach erzielte die [CDU](#) - wie üblich - die höchsten Spendeneinnahmen, nämlich rund 35,2 Millionen Euro.

ANZEIGE



Kinderarmut

### Von Malis Eltern gibt es nur noch ein Foto

Nie genug zu essen, kein echtes Dach über dem Kopf – der kleinen Mali geht es wie vielen Waisenkindern in Afrika. Damit sie eine Zukunft hat, muss sie regelmäßig zur Schule. Doch dafür fehlt das Geld. **mehr...**

Die [FDP](#) bekam Spenden in Höhe von 15,1 Millionen Euro und lag damit vor der [SPD](#), die 14,5 Millionen erhielt. Die [CSU](#) nahm 9,8 Millionen Euro Spenden ein, die [AfD](#) 6,8 Millionen und die [Grünen](#) 5,9 Millionen Euro. Die [Linke](#) erzielt unter den Bundestagsparteien regelmäßig die niedrigsten Spendeneinnahmen - 2017 waren es 2,7 Millionen Euro.

Spenden gehören zu den wichtigsten Einnahmequellen der Parteien. Sie finanzieren sich außerdem aus den Beiträgen, die sie von ihren Mitgliedern und Mandatsträgern verlangen, sowie aus den Zuschüssen aus Steuermitteln.

Gut ein Viertel der Spenden stammt von Unternehmen und Verbänden. Je nach Partei schwankt der Anteil: Bei den Unionsparteien und der FDP liegt er höher, Linke und AfD bekommen hingegen nahezu gar kein Geld aus der Wirtschaft.

Ein Großteil der Spenden - knapp drei Viertel - kommt von Privatpersonen. Dazu zählen neben zahlreichen Kleinspendern auch Personen, die sich wiederum der Wirtschaft zuordnen lassen: Die BMW-Erben [Susanne Klatten](#) und Stefan Quandt beispielsweise überwiesen im Sommer 2017 zusammen je rund 100.000 Euro an die CDU und die FDP.

#### Höchste Spendensumme seit 2009

Die üppigsten Spenden akquirieren Parteien vor und in Wahlkämpfen, wenn sie Geld für ihre Kampagnen brauchen. Deshalb fällt der Einnahmeposten in Jahren mit einer Bundestagswahl besonders hoch aus. 2017 fanden zudem Landtagswahlen in gleich vier Bundesländern statt.

ANZEIGE

Chance rund 1:10 Millionen.



Sf

Ke

w

Et

So verwundert es nicht, dass 2017 für die Parteien ein überdurchschnittlich gutes Spendenjahr war: Die Unionsparteien, SPD, FDP, Grüne und Linke kamen zusammen auf gut 83 Millionen Euro, so viel wie seit dem [Superwahljahr 2009](#) nicht mehr.

Grüne und AfD erzielten 2017 die höchsten Spendeneinnahmen ihrer jeweiligen Parteiengeschichte.

#### Neuer Umgang mit Parteifinzen

Der [Bundestag](#) hat die Rechenschaftsberichte der Parteien dieses Mal gut zwölf Monate nach Ende des Rechnungsjahres veröffentlicht - so schnell wie lange nicht. Die Parteien müssen ihre Berichte bis zum Ende des Folgejahres an den Parlamentspräsidenten übermitteln. Bislang wurden sie anschließend einer inhaltlichen Prüfung unterzogen und dann veröffentlicht. So dauerte es im vergangenen Jahr bis Ende Mai, bis die [Finanzberichte für 2016](#) öffentlich wurden.

Der Prüfaufwand nahm laut Bundestagsverwaltung zu, seit 2016 Verschärfungen im Parteiengesetz in Kraft getreten sind. Die dadurch verzögerte Veröffentlichung der Dokumente sei "mit dem verfassungsrechtlich geschützten öffentlichen Interesse

an einer zeitnahen öffentlichen Zugänglichmachung nicht mehr vereinbar", schrieb die Verwaltung im Herbst an die Parteien. Daher ändere man nun die Praxis: Die inhaltliche Prüfung erfolge erst nach der Veröffentlichung.

Die Transparenzinitiative Abgeordnetenwatch.de begrüßt die neue Praxis grundsätzlich, doch es vergehe noch immer zu viel Zeit bis zur Veröffentlichung der Berichte. Sprecherin Léa Briand verlangt außerdem weitergehende Änderungen am Parteiengesetz: "Wir brauchen ein absolutes Verbot von Unternehmensspenden und die strikte Begrenzung von Spenden durch Einzelpersonen, so wie es zum Beispiel in Frankreich der Fall ist."

So weit geht die Staatengruppe gegen Korruption (Greco) des Europarats nicht. Doch auch sie fordert Deutschland seit Jahren immer wieder auf, im Zusammenhang mit Parteispenden mehr Transparenz herzustellen. Beispielsweise solle die Ad-hoc-Grenze gesenkt werden, ab der Spenden [umgehend auf Bundestag.de veröffentlicht](#) werden müssen. Sie liegt derzeit bei 50.000 Euro. So werden in den Augen der Korruptionswächter zu viele Geldflüsse erst mit den Rechenschaftsberichten öffentlich.

[🏠 Zur Startseite](#)

Diesen Artikel...

[Drucken](#) | [Feedback](#) | [Nutzungsrechte](#)



Teilen



Twittern



E-Mail



## Auch interessant



ANZEIGE

### Throne

Das Sucht-Spiel 2019



ANZEIGE

### Jeep Wrangler

Konfiguriere jetzt Deinen neuen Jeep Wrangler®



ANZEIGE

### TrendingGuides

25 berühmte Produkte aus den USA endlich in Deutschland erhältlich

## Mehr von SPIEGEL ONLINE



### Kampf gegen Oppositionelle:

Wie das iranische Regime in Europa zuschlägt



### EuGH-Urteil:

Karfreitag soll für alle ein Feiertag sein



ANZEIGE

### SPIEGEL Online

Content Partner: Die Ambivalenz der Moderne

empfohlen von

## Verwandte Artikel

**Hohe Einnahmen:** Spender überweisen Parteien 60 Millionen Euro (26.05.2018)

## Mehr im Internet

[Bundestag Großspenden](#)

[Rechenschaftsberichte der Parteien 2017](#)

SPIEGEL ONLINE ist nicht verantwortlich für die Inhalte externer Internetseiten.



## Mehr zum Thema

[Parteispenden](#) | [Datenlese](#) | [Alle Themenseiten](#)

© SPIEGEL ONLINE 2019

Alle Rechte vorbehalten

Vervielfältigung nur mit Genehmigung

ANZEIGE

**Neue Gleitsicht-Technologie testen**Komplette Gleitsichtbrille nur 109 € und Geld-zurück-Garantie [mehr...](#)**Experten einig:**Wasserstoff ersetzt Elektro als Antrieb der Zukunft - diese 2 Aktien profitieren [mehr...](#)**Was ist dein Auto noch wert?**Wir wissen es! [mehr...](#)[^ TOP](#)**Serviceangebote von SPIEGEL-ONLINE-Partnern****AUTO**Benzinpreis  
Bußgeldrechner  
Firmenwagenrechner**JOB**Brutto-Netto-Rechner  
Uni-Tools  
Jobsuche**FINANZEN**Währungsrechner  
Immobilien-Börse  
Versicherungen**FREIZEIT**Eurojackpot  
Lottozahlen  
GlücksspiraleSportwetten  
Gutscheine  
Bücher bestellenArztsuche  
Ferientermine  
Spiele**SPIEGEL GRUPPE**

Abo - Shop - bento - manager magazin - Harvard Business Manager - buchreport - Werbung - Jobs

**DER SPIEGEL****SPIEGEL WISSEN****Dein SPIEGEL****SPIEGEL GESCHICHTE****SPIEGEL CHRONIK**

Twitter Facebook

[Impressum](#) - [Datenschutz](#) - [Nutzungsbedingungen](#) - [Nutzungsrechte](#) - [Kontakt](#) - [Hilfe](#)